

Ein internationales Vorbild

ABFALLWIRTSCHAFT / Kompostanlage der Firma Seiringer ist ein Musterbeispiel für nachhaltige Abfallwirtschaft. Am Dienstag war eine brasilianische Delegation zu Gast.

VON KARIN-MARIA HEIGL

WIESELBURG-LAND / Die Sparte Umwelttechnik gilt für die Österreichische Wirtschaft und besonders für unseren Arbeitsmarkt als wichtiger Jobmotor der Zukunft. Besonders bei Systemen für eine nachhaltige Abfallwirtschaft sind Österreichische Unternehmen führend. Ein Musterbeispiel stellt die Kompostanlage der Fa. Seiringer Umweltservice GmbH in Wieselburg dar. Dort werden seit fast 20 Jahren die organischen Abfälle aus der Region zu hochwertigem Kompost und Erde verarbeitet und wieder ausschließlich in der Region vermarktet.

Betriebsleiter Hubert Seiringer entwickelte in den letzten beiden Jahrzehnten viele Innovationen und Patente für die Kompostierung. Darüberhinaus gelingt es

der Firma auch, ihre Technik und ihr Know-how international zu vermarkten. Bereits in mehr als 250 Kompostanlagen auf der ganzen Welt werden Maschinen und Anlagentechnik von Seiringer eingesetzt.

Regelmäßig besuchen internationale Delegationen sowie Kunden das Kompost- und Erdenwerk in Wieselburg.

In der vergangenen Woche durfte Hubert Seiringer eine hochrangige Delegation aus Bra-

silien begrüßen, an deren Spitze - neben Vertretern aus Wirtschaft, Verwaltung und Universitäten - der Gouverneur des brasilianischen Bundesstaates Santa Catarina, Luiz Henrique da Silveira, stand.



Hubert Seiringer begrüßte die brasilianische Delegation unter Gouverneur Luiz Henrique da Silveira sowie zahlreiche Vertreter von Land und Bezirk - darunter der Leiter der NÖ-Umweltrechtsabteilung Dr. Gottfried Krasa, Mag. Franz Maier (Büro des Umweltlandesrats), Bürgermeisterin Marianne Fallmann als Obfrau des Scheibbscher Gemeindeverbandes für Umweltschutz, Bezirkshauptmann-Stellvertreter Mag. Markus Gundacker und Wieselburg-Land-Bürgermeister Ing. Josef Braunhofer. Vom Gemeindeverband für Umweltschutz des Bezirkes Melk war der Manker Bürgermeister Martin Leonhardsberger dabei.

FOTO: HEIGL